

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE8334373

**Gebiets-Name:** Kesselberggebiet

**Größe:** 674 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

### Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> ( <i>Mugo-Rhododendretum hirsutum</i> )
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )* (besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7230	Kalkreiche Niedermoore
8120	Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe ( <i>Thlaspietea rotundifolii</i> )
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald ( <i>Cephalanthero-Fagion</i> )
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder ( <i>Tilio-Acerion</i> )

\* = prioritär

### Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1087*	<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt des Kesselberggebiets als repräsentativer Ausschnitt sub- bis hochmontaner naturnaher Waldgesellschaften und ihrer Verzahnung mit Felswänden und vorwiegend thermophilen Kalkrasen der Nördlichen Kalkalpen.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)</b> , ihrer weitgehenden Ungestörtheit durch den Menschen, ihrer Unzerschnittenheit und der natürlichen biotopprägenden Dynamik im Kontakt mit naturnahen Bergmischwäldern, alpinen Rasen und Schuttfeldern.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Alpinen und subalpinen Kalkrasen</b> (Blaugras-Horstseggenhalden, Polster- und Rostseggenrasen). Erhalt des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts und der offenen Struktur der Magerrasen.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> , insbesondere der <b>Bestände mit bemerkenswerten Orchideen</b> , wie <i>Orchis morio</i> , <i>Orchis mascula</i> , <i>Gymnadenia odoratissima</i> und <i>O.insectifera</i> , in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> mit ihrem natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalt und ihrer gehölzarmen Vegetationsstruktur, insbesondere über wasserzügigen Standorten.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> mit ihrem jeweils spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt in ihren primär ungenutzten und teilweise nutzungsgeprägten Ausbildungen.
6. Erhalt der <b>Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolia</i>)</b> . Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer natürlichen Dynamik und Verzahnung mit wertgebenden Kalkmager- und Steinrasen.
7. Erhalt der störungsarmen <b>Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation</b> insbesondere innerhalb buchenreicher Trockenwälder.
8. Erhalt <b>Nicht touristisch erschlossener Höhlen</b> mit ihrem typischen Höhlenklima (Wasserhaushalt, Bewetterung), der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen (Raumstruktur, Nischenvielfalt, Hydrologie) und geologischen Prozesse sowie der typischen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Funktion des Eingangsbereichs der Höhlen als Lebensraum für Farne, Moose u. a. Pflanzen, auch als Schwarm- und Winterquartiere für Fledermäuse.
9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>)</b> und der <b>Mitteleuropäischen Orchideen-Kalk-Buchenwälder (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)</b> , ihrer naturnahen Struktur und Baumarten-Zusammensetzung sowie eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz, insbesondere von Beständen mit dem natürlichen, wertgebenden Vorkommen von <i>Primula acaulis</i> .
10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)</b> mit ihrer naturnahen Bestands- und Altersstruktur sowie Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Alt- und Totholz sowie der natürlichen Dynamik auf extremen Standorten.
11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der <b>Gelbbauchunke</b> . Erhalt eines Systems geeigneter Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.
12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Alpenbocks</b> und seiner Habitate mit ausreichend besonnten Altbäumen insbesondere in <i>Seslerio-Fageten</i> . Erhalt von geeignetem Alt- und Totholz von Buche und Bergahorn.